

**Vorhaben: Erwartungen, Praktiken und Rituale - Explorationen des Übergangs zwischen Elementar- und Primarbereich**

**Ausführende Stelle: Universität Trier**

**Projektleitung: Prof'in Dr. Birgit Althans**

**Web-Adresse: <http://www.uni-trier.de/index.php?id=30749>**

**Förderkennzeichen: 01NV1033/1034**

**Laufzeit: 01.11.2011 - 31.10.2013**

---

## **1. Vorhabenziel**

Im Zentrum der Untersuchung stehen Rituale und Praktiken der Pädagoginnen und Pädagogen im Primar- und Elementarbereich sowie deren Auswirkungen auf die Kooperationsentstehung und das Gelingen von Kooperation. Ziel ist es, einen differenzierten Blick auf verschiedene Kooperationsformen und die ihnen zugrunde liegenden Orientierungen und Handlungspraktiken zu werfen. Dies soll Aufschluss über den Erfolg der Zusammenarbeit geben. Der Fokus ist in diesem Zusammenhang auf Essenssituationen in miteinander kooperierenden Kindertageseinrichtungen und Schulen gerichtet.

Das zugrunde gelegte Forschungsdesign ermöglicht einen mehrdimensionalen Zugang zur Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Zum einen werden Erkenntnisse über implizite, handlungsleitende Wissensbestände der AkteurInnen im Feld möglich. Zum anderen werden deren Handlungspraktiken erfasst und hinsichtlich der Bedingungen für eine gelingende Kooperation ausgewertet.

Besonderes Augenmerk wird auf die Wirkung von Ritualen und Praktiken als konkretes körperliches Agieren der AkteurInnen im pädagogischen Feld gelegt. Explizit geäußerte Orientierungen und Leitbilder werden in ein Verhältnis zu impliziten Werthaltungen, Vorstellungen und Erwartungen gesetzt. Gekennzeichnet ist das Vorhaben durch eine responsive, prozessbegleitende Evaluation mit mehreren Erhebungsphasen. Die Ergebnisse finden in der Fort- und Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte im Primar- und Elementarbereich Anwendung.

## **2. Arbeitsplanung**

Insgesamt nehmen sechs "Bildungshäuser", d.h. Kooperationen zwischen Kindertagesstätten und Schulen teil. Das Forschungsdesign rekonstruiert zunächst handlungsleitende Orientierungen mittels Gruppendiskussionen und Methoden teilnehmender Beobachtung. Mit Hilfe kameraethnographischer

Verfahren werden außerdem symbolische Ordnungen sequentiell untersucht. Alle drei Methoden werden in Erhebungs- und Auswertungsverfahren trianguliert. Die Projektergebnisse werden in einem Sammelband veröffentlicht. Weiterhin sollen die Ergebnisse der Kameraethnographie als Video-DVD der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.